

Anregungen zur Vertiefung in den Kleingruppen

1. Wir lesen Jakobus 2,1-13

- Was bewegt/erstaunt dich an diesem Text?
- Was verstehst du nicht?
- Wo bist du herausgefordert?

Was sagst du dazu?

- Über Geld redet man nicht – man hat es.
- Das Ansehen bezeichnet den Status, den Menschen in einer Gruppe oder Gesellschaft genießen. Jemand hat Einfluss und Gewicht, genießt Achtung, Ruhm und Einfluss. Aber der Jakobusbrief macht sich frei von dieser Denkweise und verlangt nach einer anderen Ordnung.
- Armut ist in der Zeit, in der die biblischen Texte verfasst wurden, ein allgegenwärtiges Problem. Es wird kaum eine Zeit in Israel gegeben haben, in der alle Güter gerecht verteilt waren. Das Eintreten für die Armen zieht sich wie ein roter Faden durch Altes und Neues Testament. Daran schliesst auch der Jakobusbrief an.
- Wer Menschen einander über- und unterordnet, statt in ihnen Nächste zu sehen, richtet sich nicht nach dem von Gott gegebenen Liebesgebot.

Bei Fragen oder Anregungen: Jochen Volker – 078 202 31 36

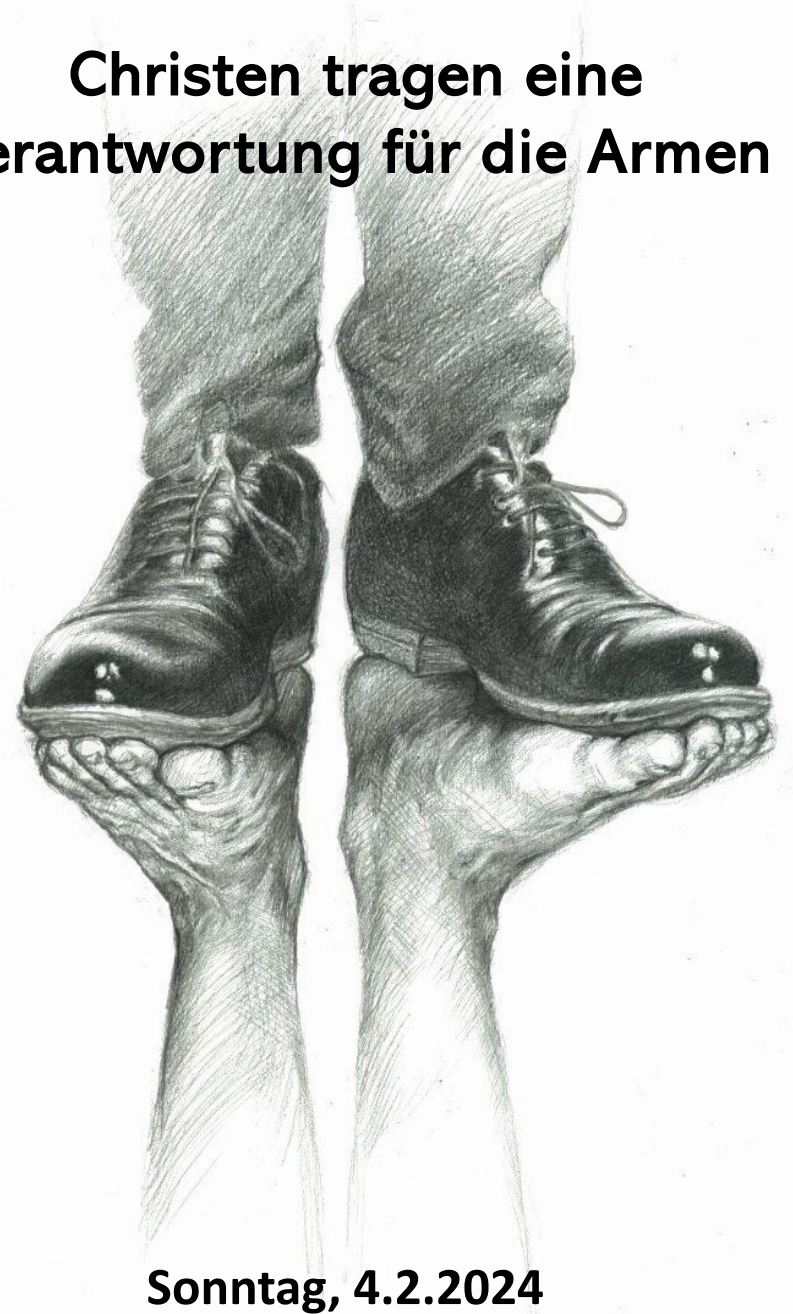
Jochen Volker ist vom 12. Februar bis zum 3. März im Urlaub und als Reisebegleiter der Südafrikareise unterwegs.

Mitteilungen (Für Ansagen bitte frühzeitig melden.)

Mi	07.2	12.00	Vivana Mittagstisch
Mi	07.2	18.45	Family Life Ehekurs
Do	08.2	19.00	GLS Sitzung
So	10.2	13.30	Jungschar
So	11.2	10.00	Gottesdienst

Predigten anhören: www.vivakirche-grueningen.ch

Christen tragen eine Verantwortung für die Armen



Sonntag, 4.2.2024

AGIM-SÜLAK

Jakobus 2,1-13

¹ Liebe Brüder, wie könnt ihr behaupten, an Jesus Christus, den Herrn der Herrlichkeit, zu glauben, wenn ihr bestimmte Menschen bevorzugt? ² Nehmen wir zum Beispiel an, in eure Gemeinde kommen ein teuer gekleideter Mann mit kostbarem Schmuck und ein armer Mann in schäbiger Kleidung. ³ Und ihr würdet dem Reichen besondere Aufmerksamkeit schenken und ihm einen guten Platz anbieten, zu dem Armen aber sagen: »Du kannst stehen bleiben oder dich da drüben auf den Boden setzen.« ⁴ Zeigt diese unterschiedliche Behandlung nicht, dass ihr euch von falschen Motiven leiten lasst? ⁵ Hört mir zu, meine lieben Brüder! Hat Gott nicht besonders die Armen in dieser Welt dazu erwählt, im Glauben reich zu sein? Sie werden das Reich Gottes erben, das er denen versprochen hat, die ihn lieben. ⁶ Und doch beleidigt ihr den Armen. Dabei sind es die Reichen, die euch unterdrücken und in Rechtsstreitigkeiten verwickeln. ⁷ Sind sie es nicht, die Jesus Christus verspotten, dessen ehrenvollen Namen ihr tragt? ⁸ Wirklich gut handelt ihr, wenn ihr dem königlichen Gebot unseres Herrn gehorcht, wie es in der Schrift steht: »Liebe deinen Nächsten wie dich selbst.« ⁹ Wenn ihr aber einen Menschen bevorzugt, werdet ihr schuldig, denn ihr missachtet dieses Gesetz. ¹⁰ Und wer alle Gesetze bis auf ein einziges befolgt, ist genauso schuldig wie einer, der alle Gesetze Gottes gebrochen hat. ¹¹ Denn derselbe Gott, der gesagt hat: »Du sollst nicht die Ehe brechen«, der sagte auch: »Du sollst nicht töten«. Wenn du also jemanden tötest, aber keinen Ehebruch begehst, hast du damit dennoch das ganze Gesetz gebrochen. ¹² Bedenkt deshalb in allem, was ihr sagt oder tut, dass ihr nach dem Gesetz Gottes gerichtet werdet, das euch frei macht. ¹³ Denn es wird keine Barmherzigkeit für den geben, der anderen gegenüber nicht barmherzig war. Wer aber barmherzig war, wird auch vor dem Gericht Gottes bestehen.

Christen tragen eine Verantwortung für die Armen

- 1. Wer Jesus kennt muss anders leben**
- 2. Umgekehrte Verhältnisse**
- 3. Alles, was ihr tut ...**